

Wir wollen Bildung für alle! – Schulbildung in Deutschland muss endlich aufgewertet werden!

Zur Beratung auf der Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Baden-Württemberg am 8./9. Mai 2010 in Konstanz.

Die Jusos Baden-Württemberg mögen beschließen:

Bildung ist ein wertvolles Gut. Da Deutschland nur über sehr wenige Bodenschätze und sonstige Ressourcen verfügt, ist unser Land ausschließlich aufgrund seiner hohen Anzahl an ausgebildeten Fachkräften als Wirtschaftsstandort für in- wie für ausländische Unternehmen attraktiv. Deshalb ist es umso wichtiger, dass dieses Gut in höchstem Maße bewahrt und gefördert wird. Im deutschen Bildungssystem sehen wir verschiedene Mängel, die sich in folgende drei Kernprobleme gliedern lassen.

Kernproblem 1:

Zu wenig Geld wird in die Bildung gesteckt. Beispiele: Lehrmittelknappheit, Lehrmittelfreiheit wird in vielen Bereichen gebrochen; Lehrermangel (zu große Klassen, Stundenausfälle, begrenztes Kursangebot in der Oberstufe).

Wir fordern:

Die Umverteilung des Staatshaushalts zugunsten der Bildung!

- Gelder aus Verteidigungs- und Rüstungspolitik können abgezogen und an die Länder verteilt werden. Die Art und Weise dieser Aufteilung obliegt der zuständigen politischen Gremien.
 - Beispiel: 410 Schützenpanzer „Puma“ geplant von 2010 – 2015 für 4,8 Mrd. € entsprechen 1655 Grundschulen à 200 Schüler (je 2,9 Mio €) [vgl. „isw graphik bb“]
- Einführung von einkommensabhängigen Progressivsteuern
- höhere Erbschaftssteuern auf Barvermögen, Aktien

Kernproblem 2:

Die Umstellung von G9 auf G8 folgte dem Wunsch der Wirtschaft, schneller und mehr Absolventen auf den Arbeitsmarkt zu bringen, völlig ungeachtet der pädagogischen Auswirkungen. In Baden-Württemberg wie in vielen anderen Bundesländern stehen die Schüler schon ab der fünften Klasse unter erheblichem Zeit- und Leistungsdruck - ohne, dass die Wirtschaft spürbar davon profitieren wird. Zudem bleibt weniger Zeit für außerschulische Aktivitäten wie Mitgliedschaft in einem Sportverein bleibt, und auch ein Aufstieg von der Realschule ins Gymnasium wird sehr erschwert.

Wir fordern:**Die G8-Umstellung muss rückgängig gemacht werden!**

- G9 hat sich bewährt und muss wieder zur Regel werden.
- Die Belastung der Schüler sollte im Kern der Lehrplanansetzung stehen.
- Blockunterricht in der Mittelstufe kann die Lernabläufe verbessern (man kann sich besser in ein Thema hineindenken)

Kernproblem 3:

Es scheint das Denken vorzuherrschen, dass Schulabgänger ohne Abitur in der Gesellschaft kaum bestehen werden. Beispiele: Teilweise 70% der Grundschulabgänger gehen auf das Gymnasium (siehe Meersburg), Menschen mit Haupt- und Realschulabschluss haben wenige Chancen auf einen akzeptablen Arbeitsplatz, weil in unserer Gesellschaft Haupt- und Realschulen nicht ausreichend anerkannt sind. Hauptschulen werden in der Bevölkerung teilweise als Abstellgleis für schwache Schüler gesehen.

Wir fordern:**Aufwertung der Haupt- und Realschulen solange keine einheitliche Gesamtschule durchgesetzt ist!**

- Aufwertung von Mittlerer Reife und insbesondere des Hauptschulabschlusses. Dies ist Sache der betreffenden Fachgremien der Politik.
- Aufzeigen von Vorteilen der beiden Abschlüsse: praxisorientiert, berufsnah, schnellerer Einstieg ins Berufs- und Arbeitsleben
- Angemessene Würdigung der besonders anspruchsvollen Aufgaben von Haupt- und Realschullehrern durch Reform der Besoldung
- Starke personelle Aufstockung für Haupt- und Realschulen, um den besonderen Ansprüchen und Problemen der Schüler gerecht zu werden
- Ganztagesbetrieb an Haupt- und Realschulen, mit integrierter kostenlosen Verpflegung und intensiver Hausaufgabenbetreuung und einem breiten Angebot von AGs, die auch Felder wie Kultur und Politik abdecken
- gezielte Sprachförderung und individuelle Unterstützung
- mehr Schulsozialarbeiter
- Gezielte Förderung sozial schwacher Familien und ihrer Kinder

Wir denken, dass durch Umsetzung dieser Vorschläge Deutschlands Schulsystem einerseits sozial gerechter, andererseits auf die wirtschaftlichen Anforderungen der Zukunft besser vorbereitet wird.